

## **Dansk Supermarked will mit Apollo abheben**

Donnerstag, 03.06.2010

### **Neue Strategie soll riesiges SAP-Projekt schneller zum Fliegen bringen – Warenwirtschaftssystem von der Stange / Von Jörg Rode**

LZnet. Dansk Supermarked führt in fünf Ländern SAP Retail ein. Um Kosten zu senken, hat das Handelsunternehmen mitten im laufenden Projekt die Implementierungsstrategie radikal geändert. Ziel des neuen Projekts „Apollo“ ist es jetzt, möglichst nah am SAP-Standard zu bleiben.

#### **Einführung in fünf Ländern**

Dansk Supermarked (DS) führt in allen fünf Ländern, wo der dänische Handelskonzern vertreten ist, das Warenwirtschaftssystem SAP Retail ein. Das 7,5 Mrd. Euro Jahresumsatz schwere Unternehmen will seine Vertriebslinie Netto in Schweden bereits ab Frühjahr 2011 damit arbeiten lassen.

Innerhalb von drei Jahren soll dann der Rollout eines einheitlichen Systems in die anderen Länder und Vertriebslinien folgen, darunter Netto Stavenhagen in Nordostdeutschland. DS mit Konzernsitz im jütländischen Århus hat in zwei Stufen im Sommer 2009 und jetzt im Dezember/Januar die Finanzsoftware SAP FI/CO in Betrieb genommen. Bereits Anfang 2008 startete das Projekt, mit dem ein selbstentwickeltes, altes Warenwirtschaftssystem durch SAP Retail ersetzt werden soll.

#### **Ursprünglich Parallelbetrieb geplant**

Der ursprüngliche Modernisierungsplan sah nach den Worten von CIO Alan Jensen einen Parallelbetrieb alter und neuer Systeme, im Rahmen eines Software-Austauschs Funktionsbereich für Funktionsbereich, vor. Startpunkt sollte, ähnlich wie jetzt bei Edeka, ein neues Stammdaten-System sein. Spätestens im Rahmen der ersten Testläufe der Stammdaten-Lösung wurde den Dänen nach Jensens Angaben aber klar, dass dieses Modernisierungsszenario immer neue Verbindungen zwischen Neu- und Altsystemen sowie Abweichungen vom SAP-Standard erfordert und damit die Kosten in die Höhe getrieben hätte. Außerdem erwies sich die klassische ASAP-Einführungsmethode der Walldorfer nach Ansicht Jensens als zu schwerfällig. „Wir wurden nervös“, beschreibt der CIO die damalige Stimmung.

Im Mai 2009 zogen Jensen und seine Leute die Notbremse. Sie legten bis Januar 2010 eine Denkpause ein und nahmen das deutsche SAP-Consulting-Unternehmen KPS unter Vertrag. KPS hat die Methode „Rapid Transformation“ entwickelt und damit unter anderem Esprit, S-Oliver und den Duty-Free-Filialisten Heinemann bei SAP-Einführungen unterstützt.

„Wir denken jetzt nicht lange darüber nach, was wir alles gerne hätten, sondern wir fragen uns zunächst, ob die SAP-Prozesse unseren Bedarf abdecken“, beschreibt Jensen das neue Herangehen. Teil der Veränderungen des jetzt „Apollo“ genannten Projektes sei ein ständiger enger Kontakt der IT mit Kollegen aus Vertriebslinien und Fachbereichen. Ihnen wird sehr schnell ein echtes IT-System zum Ausprobieren in die Hand gegeben. Nach fünf Monaten Entwicklung laufen bereits 264 SAP-Funktionen.

#### **KPS-Methode "Rapid Prototyping"**

„Rapid Prototyping“ heißt dieser Teil der KPS-Methode, der Jensen besonders beeindruckt. Der Verzicht auf eine längere Entwicklungsphase, ohne Diskussionen mit operativ tätigen Kollegen, sorgt auch dafür, dass die IT-Entwickler ständig flexibel auf Anforderungen des Marktes reagieren. DS kommt bei der umfangreichen Implementierung mit rund 60 eigenen IT-Leuten und 30 Consultants aus, sagt Jensen.

Statt Funktionsbereich für Funktionsbereich, führen die Dänen SAP Retail 6.0 jetzt Sortiment für Sortiment ein. Jensen schätzt, dass die Standardlösung 70 bis 80 Prozent der Geschäftsprozesse abdeckt. In diesem Bereich müssten weniger als 10 Prozent der Software aus Walldorf erweitert werden. Auf keinen Fall lasse DS harte Modifikationen im Programmcode zu, um nicht bei künftigen Weiterentwicklung von SAP vor hohen Anpassungskosten zu stehen. Ziel des Übergangs auf Software von der Stange sei es ja, künftige Veränderungen ohne hohen Aufwand in der eigenen IT-Abteilung von SAP geliefert zu bekommen. Anders sieht es bei Geschäftsprozessen wie Kassieren oder Flächenoptimierung aus, wo die Dänen auf SAP-fremde Lösungen setzen.

Neben Retail nutzt **Dansk Supermarked** das neue Lagerverwaltungssystem EWMS von **SAP** seit Oktober 2009 im polnischen Stettin und seit Januar im dänischen Århus. Die anderen fünf Lager sollen folgen.